



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“**

---

# **E-LEARNING MIT EINSATZ VON MOODLE IN ALTERNATIVEN UNTERRICHTSFORMEN DER GRUNDSCHULE**

ID 1354

**Projektbericht**

**Margit Steiner**

**Monika Falkensteiner, Florian Moitzi, Regina Dilly  
Volksschule Magdalenaberg**

Magdalenaberg, 28.Juni 2009

# Inhaltsverzeichnis

Abstract .....	2
1. Allgemeine Daten.....	3
1.a Daten zum Projekt .....	3
1.b Kontaktdaten.....	4
2. Ausgangssituation.....	4
3. Ziele des Projekts .....	4
4. Module des Projekts.....	5
5. Projektverlauf .....	6
6. Schwierigkeiten.....	6
7. Aus fachdidaktischer Sicht - .....	6
8. Gender-Aspekte .....	9
9. Evaluation und Reflexion .....	9
10. Outcome .....	11
11. Empfehlungen.....	11
12. Verbreitung .....	12
13. Literaturverzeichnis.....	12

## **Abstract**

*Die VS Magdalenaberg (eine Kleinschule mit 48 Kindern, 4 Schulstufen, geführt in 3 Klassen) arbeitet mit fach- und schulstufenübergreifenden Lehr- und Lernformen. Diese Form der Unterrichtsführung ist in mehreren Punkten des Lehrplans der Volksschule verankert und stellt einen fixen Bestandteil des Regelschulwesens dar.*

*Als Schwerpunkt des Projektes wurde der Einsatz von eLearning ab der 1. Schulstufe gesetzt.*

*Moodle als Unterrichtswerkzeug kommt zum Einsatz.*

*Einen Kernpunkt dabei bilden Individualisierung, Differenzierung und das spezielle Förder- und Förderprogramm, das unmittelbar eingesetzt wird und dadurch nachhaltige Wirkungen ermöglicht.*

*Durch den klar strukturierten Einsatz der verschiedenen Unterrichtsformen und den optimal koordinierten Einsatz der Lehrpersonen werden zusätzliche Ressourcen für Einzel- und Kleingruppenarbeiten frei. Die Lernunterstützung passiert daher unmittelbar und beugt zumeist der Entstehung größerer Defizite vor.*

# 1. Allgemeine Daten

## 1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID	1354	
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Fach- und schulstufenübergreifende Lehrform in der VS Magdalenaberg unter Miteinbeziehung von eLearning und Moodle als Unterrichtswerkzeug	
ev. neuer Projekttitel (im Laufe des Jahres)	eLearning mit Einsatz von Moodle in alternativen Unterrichtsformen der Grundschule	
ev. Web-Adresse	<a href="http://www.magdalenaberg.at">http://www.magdalenaberg.at</a> <a href="http://www.edumoodle.at/vsmagdalenaberg">http://www.edumoodle.at/vsmagdalenaberg</a>	
Projektkoordinator/-in und Schule	Dipl.Päd. Margit Steiner MSc VS Magdalenaberg	
Weitere beteiligte Lehrer/-innen und Schulen	Dipl.Päd. Florian Moitzi VS Magdalenaberg	Dipl.Päd. Monika Falkensteiner VS Magdalenaberg
	Dipl.Päd. Regina Dilly VS Magdalenaberg	
Schultyp	Volksschule	
Beteiligte Klassen (Schulstufen)	1. – 4. Schulstufe	
Beteiligte Fächer	Alle	
Angesprochene Unterrichtsthemen	Umgang mit neuen Medien Arbeit mit Lernsoftware Einsatz von Moodle in der Grundschule - eLearning Soziales Lernen Selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen Handlungsorientiertes Lernen Kreatives Lernen	
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Suche im IMST-Wiki	Projektunterricht, Helfersysteme, eLearning, Moodle in der Grundschule, Fachübergreifender Unterricht, Schulstufenübergreifender Unterricht, Förderprogramme, Individualisierung, Differenzierung, Begabtenförderung, Offener Unterricht (alternative Unterrichtsformen)	

## 1.b Kontaktdaten

<b>Beteiligte Schule(n)</b> - jeweils - Name	Volksschule Magdalenaberg
- Post-Adresse	Magdalenabergstr. 29, 4643 Pettenbach
- Web-Adresse	<a href="http://www.magdalenaberg.at">http://www.magdalenaberg.at</a>
- Schulkennziffer	409141
- Name des/der Direktors/-in	Dipl. Päd. Margit Steiner MSc
<b>Kontaktperson</b> - Name	Dipl. Päd. Margit Steiner MSc
- E-Mail-Adresse	<a href="mailto:margit@emotional-healing.at">margit@emotional-healing.at</a>
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	Diepersdorf 57 4552 Wartberg/Krems
- ev. Telefonnummer	0699 14979389

## 2. Ausgangssituation

Die VS Magdalenaberg ist mit ihren 48 Kindern und 3 literarischen Lehrpersonen eine Kleinschule, die mit überdurchschnittlich vielen PC – Anlagen ausgerüstet ist (auf 4 Kinder kommt ein PC). Diese Computer verfügen über Internetzugang und sind miteinander vernetzt. Weiters ist jeder Lehrpersonenarbeitsplatz mit einem PC ausgestattet. Ein eigener EDV – Betreuer wartet die gesamte Anlage regelmäßig.

Schon im Schuljahr 2007/08 wurde eine Unterrichtsform, die fach- und schulstufenübergreifend auf die Individualität eines jeden Kindes eingehen kann, eingeführt. Fördermöglichkeiten für Begabte und Förderkinder sind wesentlicher Schwerpunkt dieser Arbeitsform.

Die Schule hat 4 Schulstufen in 3 Klassen eingeteilt.

Nur M und D wurde fix mit Lehrpersonen belegt, alle anderen Unterrichtsgegenstände werden individuell und großteils im Projektunterricht unterrichtet (nach einem Jahresplan, mit projektverantwortlichen Lehrpersonen)

## 3. Ziele des Projekts

- Der Einsatz von eLearning auf verschiedenen Schulstufen soll helfen, Differenzierung und Individualisierung auf einem hohen Level zu ermöglichen
- Förder- und Forderarbeit wird in hohem Maße erreicht
- Der Einsatz von Moodle erleichtert die Korrekturarbeiten der Lehrpersonen und gibt unmittelbare Ergebnisse der Arbeiten wider
- Übungsmöglichkeiten stehen auch für zu Hause individuell nutzbar zur Verfügung
- Ein Austausch zwischen verschiedenen Schule wird möglich (z.B. Arbeitsteilung - Kurserstellung)

## 4. Module des Projekts

Modul	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4
Titel	Einführungsphase	Projekt Vernissage	Einführung von Moodle Erste Aufgaben	Projektarbeit über Moodle
Inhalte Aufträge	Schaffung der grundlegenden Computerkenntnisse <u>1./2. Schulstufe:</u> Arbeit mit Lernsoftware, Einführung in die Textverarbeitung <u>3./4. Schulstufe:</u> Arbeit mit Programmen (Gimp, Mosaik, Picasa, open source – Programme, PC - Mikroskop ...)	<b>Anwendung der PC-Kenntnisse in verschiedenen Bereichen</b> <b>Die Arbeiten werden für eine Vernissage geschaffen</b> <b>Termin: 11.12.2008</b> <b>Thema: Körperwelten</b>  (genaue Projektbeschreibung in der Beilage)	Lehrpersonen werden „moodlefit“ gemacht  Einführung von Moodle für die Grundstufe 2 Arbeit mit Kursen im „Linksystem“ (Kursaufbau – Links auf bestehende Übungen)  Einstieg in Moodle von zu Hause aus mit eigenem Zugang für jedes Kind  Weitergabe von Kenntnissen durch Helfersysteme	Projektplanungen werden über Moodle ausgeführt – SchülerInnen wählen selbstständig Aufgaben aus  Aufgaben auf Moodle sind Teil der Planarbeit und werden teilweise gemeinsam abgearbeitet  SchülerInnen der Grundstufe 1 werden von Helferkindern der Grundstufe 2 unterstützt  SchülerInnen können verschiedene Aufgaben in Moodlekursen lösen (Abstimmung, Texteingabe, Datei hochladen, ...)  Es gibt moodleunterstützte Aufträge, d.h.: die Anleitungen liegen in Kursen und sind in verschiedensten Bereichen zu erfüllen
Methodik	Einzeltraining mit Lehrpersonen Partnerarbeit Chefsysteem Helfersysteme  Planarbeit Wunscharbeit	Einzelarbeit Helfersysteme Chefsysteme Internetrecherche  Planarbeit Wunscharbeit	eLisa online Kurse eBuddy – Training für Lehrpersonen  Einzeltraining mit Lehrpersonen Einzelarbeit Helfersysteme Chefsysteme  Planarbeit Wunscharbeit	Einzelarbeit Helfersysteme Chefsysteme  Gruppenarbeit  Planarbeit Wunscharbeit
Didaktik	informierendes Lernen soziales Lernen Kenntnissicherung Anwendung von bereits gelernten Fertigkeiten handlungsorientiertes Lernen	Projektorientiertes Lernen selbstständiges Lernen soziales Lernen Interessensförderung handlungsorientiertes Lernen	Projektorientiertes Lernen selbstständiges Lernen soziales Lernen  Wissenserweiterung erfahrenes Lernen handlungsorientiertes Lernen	Projektorientiertes Lernen selbstständiges Lernen soziales Lernen Forschendes Lernen  handlungsorientiertes Lernen
Outcome	Die SchülerInnen der Grundstufe 1 werden PC – fit gemacht Die SchülerInnen der Grundstufe 2 erlangen erste Kenntnisse in oben genannten Programm - Anwendungen	1. Klässler arbeiten selbstständig mit Lernsoftware  Selbstständiges Verfassen von Texten am PC Anfertigung von Korrekturschriften  <b>Vernissage</b> (Filmbericht)	SchülerInnen greifen selbstständig auf die Moodleplattform zu (auch von zu Hause aus)  SchülerInnen können Arbeitsaufträge in Moodle finden und lösen	Flexibles Arbeiten während des Unterrichts ermöglicht Einzelförderungen  SchülerInnen unterstützen sich gegenseitig  Kinder haben Spaß beim Lernen und wiederholen Übungssequenzen oft (auch zu Hause)

## 5. Projektverlauf

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni
M1	M1	M1							
	M2	M2	M2						
				M3	M3	M3	M3	M3	M3
						M4	M4	M4	M4

## 6. Schwierigkeiten

Das Anlegen der Moodle Kurse ist sehr zeitaufwendig (Kooperation mit weiteren Schulen wird gesucht)

Die Einführung von Moodle und die Arbeit damit wurde von den Kindern viel schneller als geplant übernommen und praktiziert. Dadurch ergab sich ein vermehrter Arbeitsaufwand für die Lehrpersonen. Ab April absolvierte das gesamte Lehrpersonal eLisa – online Kurse, um den Anforderungen gerecht werden zu können.

## 7. Projekt - aus fachdidaktischer Sicht

Die folgenden Ausführungen sind Auszüge aus der Masterthesis<sup>1</sup> von Margit Steiner. Dieses Arbeit beschreibt begleitend einen Teil des IMST – Projektes der VS Magdalenaberg.

Im Besonderen wird dort auf die eLearning – Arbeitsweise eingegangen.

Aus fachdidaktischer Sicht ist vorerst einmal der Einsatz von digitalen Medien zu betrachten.

Jede Weiterentwicklung im Medienbereich hat auch eine Weiterentwicklung der Medien im Unterrichtseinsatz zur Folge.

eLearning öffnet die Schule für die Außenwelt, lässt im Gegenzug die Umwelt in die Schule hinein. Es kann ein Austausch stattfinden, wenn dies gewollt ist.

eLearning Systeme haben sich unter dem Begriff „Distance Learning“<sup>2</sup> schon sehr früh „in großflächigen Ländern wie Kanada und Australien etabliert“<sup>2</sup>.

Der Lehrplan der Volksschule bezieht klar Stellung zu diesem Thema, wenn auch sehr grob umrissen.

*„d) Moderne Kommunikations- und Informationstechniken*

*Die Möglichkeiten des Computers sollen zum selbstständigen, zielorientierten und individualisierten Lernen und zum kreativen Arbeiten genutzt werden. Der Computer kann dabei eine unmittelbare und individuelle Selbstkontrolle der Leistung ermöglichen.*

<sup>1</sup> Masterthesis: „Die „neue Schule“ Positive Aspekte der fach- und schulstufenübergreifenden Unterrichtsform unter Miteinbeziehung von eLearning im Bereich der Grundschule. Bezugnahme zum Lehrplan und mögliche Evaluierungsformen“, Margit Steiner, Donau Uni Krems, 2009

<sup>2</sup>siehe dazu: Aufenanger Stefan, E-Learning in der Schule, Artikel in Computer+Unterricht, Heft 62, Friedrich Verlag, 2006, S6ff

*Beim praktischen Einsatz des Computers im Unterricht ist auf den möglichst unkomplizierten und einfachen Zugang für die Schülerinnen und Schüler zu achten.*<sup>3</sup>

Des Weiteren wird aber an gleicher Stelle die berechtigte Einschränkung ausgesprochen, dass dies an die Ausstattung der Schule gebunden sei.

Der Einsatz von eLearning wird aber noch einmal beim Punkt Methodenfreiheit mit dem Hinweis auf die Nutzung „moderner Kommunikations- und Informationstechniken“<sup>3</sup> hervorgehoben.

In den Allgemeinen didaktischen Grundsätzen findet man unter *„Aktivierung und Motivierung“*<sup>4</sup> noch den Vermerk:

*„Die medienspezifischen Vorteile moderner Kommunikations- und Informationstechniken können zur Aktivierung und Motivierung beitragen.“*<sup>4</sup>

Jochen Hettinger geht in seinem Buch „E-Learning in der Schule“<sup>5</sup> im Kapitel

*„4.3 E-Learning als Unterstützung des Unterrichts“*<sup>6</sup> auf die Bereiche des eLearnings ein, die dafür geeignet sind.

Seiner Ansicht nach sind dies:

*„Üben und Wiederholen“, „Innere Differenzierung“ und „Arbeit in Projekten“*<sup>6</sup>

*„Üben und Wiederholen:“*<sup>6</sup>

Beginnend bei den Übungs- und Festigungsphasen, die durch verschiedene Aufgaben auf einer Internetplattform angeboten werden und auch von zu Hause aus für die Schülerinnen und Schüler erreichbar sind, bis zu den Hausübungen, die im Internet abrufbar sind (ist für das nächsten Jahr geplant), bietet eLearning für diesen Bereich eine Vielzahl von Möglichkeiten.

*„Innere Differenzierung“*<sup>6</sup>:

Zumeist hat man im Schulgeschehen mit heterogenen Gruppen zu arbeiten.

Innere Differenzierungsarbeit, die auch im Lehrplan gefordert wird, lässt sich im eLearning – Bereich relativ leicht verwirklichen.

Verschieden schwierig gestaltete, den Lernfortschritten der Schülerinnen und Schüler angepasste, Übungen sind in einem eLearning - Programm grundsätzlich vorhanden.

*„Arbeit in Projekten“*<sup>6</sup>:

Projekte, die im Schulalltag immer mehr Einzug finden, lassen sich durch eLearning relativ gut unterstützen. Das Arbeiten in Kursen (in Moodle angelegt) stellt den Schülerinnen und Schülern die Materialien, Links und Anforderungen zentral zur Verfügung. Internetrecherchen wirken unterstützend. Eine Verbindung zwischen modernen Medien und traditionellem Lernen ist dabei anzustreben.

Der Einsatz von eLearning im Unterricht ist nahezu unbeschränkt und der Kreativität der Lehrpersonen überlassen. Notwendig dafür sind Kenntnisse der Unterrichtenden selbst.

Besonderes Augenmerk im beschriebenen Projekt liegt auf dem Einsatz von Moodle.

Andreas Rittershofer schreibt in seinem Artikel in Computer+Unterricht über Moodle:

---

<sup>3</sup>Entnommen aus dem Lehrplan der Volksschule – 2. Teil – Allgemeine Bestimmungen:

[http://www.bmukk.gv.at/medienpool/14041/lp\\_vs\\_zweiter\\_teil.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/14041/lp_vs_zweiter_teil.pdf)-18.1.09

<sup>4</sup>Entnommen aus dem Lehrplan der Volksschule – 3. Teil – Allgemeine didaktische Grundsätze:

<http://www.bmukk.gv.at/medienpool/14044/vslpdritterteil3682005frhp.pdf>-19.1.09

<sup>5</sup>Hettinger Jochen: E-Learning in der Schule, kopaed, München, 2008

<sup>6</sup>Hettinger Jochen: E-Learning in der Schule, kopaed, München, 2008, S.34ff

*„Moodle ist ein Beispiel für eine E-Learning Software, die derzeit einen Boom erlebt. Sie wird auf einem Webserver installiert und per WWW-Browser genutzt.“<sup>7</sup>*

Die Lernplattform Moodle ermöglicht es, sehr differenzierend zu arbeiten und auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Aufgaben dürfen nach eigenem Lerntempo gearbeitet werden und sind je nach Definition (der Lehrperson) wiederholbar.

Ein großer Vorteil ist dabei, dass die Lehrperson jederzeit einsehen kann, wer, wann, wie oft und wie lange an einer Aufgabe gearbeitet hat.

Die Forderung im Lehrplan nach *„Sicherung und Kontrolle des Unterrichtsertrages“<sup>8</sup>* fragt genau nach diesen Kriterien. Der Lernfortschritt ist durch eine Moodleabfrage klar zu belegen. Die Passage im Lehrplan empfiehlt hierzu auch die Verwendung des Computers:

*„Damit Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung als ermutigende Rückmeldung auf den individuellen Lernprozess wirken können, soll im Rahmen der Lernzielorientierung auch der individuelle Lernfortschritt des Kindes berücksichtigt werden. Lernkontrolle ist ein integrierter Bestandteil von Lernprozessen. Die Kinder sollen daher allmählich angeleitet werden, Lernkontrolle zunehmend auch in der Form von Selbstkontrolle ihrer Lernprozesse wahrzunehmen. Dies wird u.a. durch den Einsatz eines Computers erleichtert.“<sup>8</sup>*

Durch den Einsatz von Moodle und die dafür gestalteten Kurse arbeiten die Schüler sehr individuell. Dieses Arbeiten wird in der Planarbeit genauso berücksichtigt wie bei Projekt-, Chef oder Helferarbeiten oder im Förderbereich.

Diese Form der Individualisierung ermöglicht eine genaue Rücksichtnahme auf das einzelne Schulkind.

Schwächen oder Teilschwächen können gezielt gefördert werden, Begabungen unterstützt und hervorgehoben werden.

Der Lehrplan sagt in den Allgemeinen didaktischen Grundsätzen Folgendes dazu:

*„Maßnahmen der Individualisierung bzw. inneren Differenzierung sind im Sinne des Förderns und des Forderns zu verstehen und zu gestalten. Sie tragen dazu bei, dass die Grundschule auch die sehr wichtige Aufgabe der Begabungsförderung erfüllt.“<sup>8</sup>*

Diesen Forderungen kann im beschriebenen Projekt voll entsprochen werden. Durch den sehr flexiblen Einsatz der Lehrpersonen und der damit verbundenen Schaffung von Zeitressourcen, wird auf jedes Kind individuell eingegangen. Die Arbeit an Defiziten wird durch speziell angelegte Kurse unterstützt (z.B.. Extrakurs für Kaan, Kind mit nichtdeutscher Muttersprache; ...).

Es kann unmittelbar auf die Interessen der SchülerInnen eingegangen werden. Auch hier findet sich im Lehrplan der Volksschule eine Forderung, die für die VS Magdalenberg im Mittelpunkt des Unterrichts steht.

*„In allen Bereichen des Unterrichts sollen, wo immer möglich, spontanes Interesse, Neugierverhalten, Wissensbedürfnis und Leistungsbereitschaft der Schülerin bzw. des Schülers geweckt und gepflegt werden.“<sup>9</sup>*

---

<sup>7</sup>Rittershofer Andreas: Moodle, Artikel in Computer+Unterricht, Heft 62, Friedrich Verlag, 2006, S39ff

<sup>8</sup>Entnommen aus dem Lehrplan der Volksschule – 3, Teil – Allgemeine didaktische Grundsätze:  
<http://www.bmukk.gv.at/medienpool/14044/vslpdritterteil3682005frhp.pdf-26.1.09>

<sup>9</sup>Entnommen aus dem Lehrplan der Volksschule – 3, Teil – Allgemeine didaktische Grundsätze:  
<http://www.bmukk.gv.at/medienpool/14044/vslpdritterteil3682005frhp.pdf-19.1.09>

Dieses Wecken des Interesses motiviert zu selbstgewählten Projekten und Arbeiten, die gerade im Kreativbereich<sup>10</sup> Platz finden.

## 8. Gender-Aspekte

Da die Kinder in der VS Magdalenaberg sehr individuell behandelt werden, nach ihren Bedürfnissen also gefördert und gefordert werden, wird diesem Punkt voll entsprochen. Diese Unterrichtsform geht meines Erachtens über Gender – Aspekte hinaus.

In jedem Kind ein Individuum zu sehen und es da abzuholen, wo es seiner Entwicklung, seinen Fähigkeiten und erlernten Fertigkeiten nach steht, ist wesentlicher Grundsatz unseres Schulkonzeptes.

Jede und jeder ist einzigartig in seinem Sein und hat damit Recht auf eine einzigartige Behandlung. In unserer Schule versuchen wir, dem möglichst gerecht zu werden. Das hat den sehr positiven Nebeneffekt, dass Kinder nicht fragen, warum sie etwas „tun müssen“, was ein anderes Kind der selben Schulstufe nicht leisten muss.

## 9. Evaluation und Reflexion

**Der Einsatz von eLearning auf verschiedenen Schulstufen soll helfen, Differenzierung und Individualisierung auf einem hohen Level zu ermöglichen**

**Förder- und Forderarbeit wird in hohem Maße erreicht**

Diesem Ziel wird durch die laufende Unterrichtsform voll entsprochen. Durch Helfersystem, Chefsystem und schulstufenübergreifende Unterrichtsformen werden Zeitressourcen für Lehrpersonen geschaffen, die eine unmittelbare Förderarbeit möglich machen. Weiters bietet Moodle eine Plattform, auf der Individualisierung sehr flexibel gestaltbar wird. Eigene Kurse für bestimmte Defizite, aber auch Fordermöglichkeit für begabte Kinder sind sehr schnell realisierbar.

**Der Einsatz von Moodle erleichtert die Korrekturarbeiten der Lehrpersonen und gibt unmittelbare Ergebnisse der Arbeiten wider**

Diesem Ziel konnte noch nicht entsprochen werden, da noch keine Test auf die Plattform hochgeladen wurden. Da die Gestaltung der Kursoberfläche und die Suche nach geeigneten Kursen sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, außerdem, wie oben schon beschrieben unter Punkt 6, die Lehrpersonen noch einige Schulungen in diesem Bereich absolvierten (leider erst ab April), wird dieses Ziel im nächsten Schuljahr im Vordergrund stehen.

**Übungsmöglichkeiten stehen auch für zu Hause individuell nutzbar zur Verfügung**

Beim Start mit Moodle wurde für jede Schulklasse ein Zugang mit einem Passwort generiert.

---

<sup>10</sup>2Unterrichtseinheiten pro Woche(1Einheit als unverbindliche Übung für die ganze Schule) finden zu diesem Thema statt

Schon bald aber fiel uns auf, dass die Kinder zu Hause schon um 6.15 Uhr in Moodle arbeiteten und bis 22.30 Uhr dort angemeldet waren. Um herauszufinden, welche SchülerInnen so ausgiebig am Lernen sind, haben wir uns entschlossen, jedem Kind einen eigenen Zugang einzurichten.

Hintergrund war natürlich auch, auf Anfragen von Eltern eingehen zu können, bzw. Eltern von „Dauerbesuchskindern“ einmal darauf hinzuweisen, wie lange ihr Kind im Netz ist.

Von den Eltern wird diese Arbeitsweise sehr positiv angenommen. Bei Elterngesprächen wird uns immer wieder versichert, wie toll es ist, wenn man genau weiß, was und wie man üben kann.

Ein kurzes Beispiel, das sehr positives Feedback brachte:

2 Wochen vor einer Schularbeit, dann, wenn der Schularbeitenstoff bekannt gegeben wird, stellt die Kollegin auch geeignetes Übungsmaterial in einen Moodle – Kurs.

### **Ein Austausch zwischen verschiedenen Schule wird möglich (z.B. Arbeitsteilung - Kurserstellung)**

Auch diese Ziel konnte noch nicht erfüllt werden. Der Einsatz von Moodle in der Grundschule wird noch von relativ wenigen Schulen angestrebt.

Im Bezirk Kirchdorf gibt es bis jetzt eine weitere Schule, die Interesse hat. Leider starten die Lehrpersonen erst im Herbst mit diesem Programm.

Beim Frühjahrsworkshop aber konnte Kontakt mit der VS Bad Vöslau geknüpft werden. Eine Zusammenarbeit wird mit dem nächsten Projekt angestrebt.

Zusammenfassend aber kann man sagen, dass die Arbeit mit Moodle eine Bereicherung für unseren Unterricht darstellt. Alleine die Motivation und die Freude, mit der Kinder am Computer arbeiten, ist Ansporn in diese Richtung weiter zu arbeiten.

Auch von den Kindern wird dies so wahr genommen.

Moodle hat einen fixen Platz in unserem täglichen Unterrichtsablauf. Dies fällt besonders auf, wenn der Internetzugang einmal nicht funktioniert. Die Kinder fragen dann ständig, weil sie ja unbedingt Arbeiten am Plan erledigen „müssen“ oder wichtige Informationen aus den Kursen abfragen wollen.

Unser Unterricht stellt einen weiteren Schritt auf dem Weg zum selbstverantwortlichen Lernen dar. Die Lehrperson wechselt in ihrer Rollen vom Lehrenden, von der Lehrenden zum Begleiter, zur Begleiterin.

Um die Arbeit auch im Kollegium ständig zu evaluieren finden wöchentliche Teamsitzungen für alle Lehrpersonen verpflichtend statt.

Reflexionen, Aktualisierungen des Konzeptes, Projektplanungen, Förder – und Schülerbeobachtungen sind zentrale Themen dieser Konferenzen.

An diesen Teamsitzungen nehmen einmal pro Monat außer den fixen Lehrpersonen der Schule (Klassenvorstände) auch die Werk- und Religionslehrerin teil.

Die Sitzung sind auf 1,5 Einheiten begrenzt.

Diese Teamsitzungen bieten Platz für konstruktive Kritik, gemeinsames Suchen von Lösungen, kollegiales Coaching bei Problemfällen aber auch Informationsaustausch, Berichte über neue Erkenntnisse und Fortbildungen. Gemeinsame Fortbildungen (z.B. im Rahmen der eLisa – Akademie) werden hier auch besprochen.

Die Identifikation mit der gemeinsamen Arbeit wird dadurch gestärkt und Erfolge werden bewusst gemacht.

Die Evaluierung mit Hilfe der Eltern, Behörde oder interessierten Personen findet im Rahmen von Gesprächen (bei den Beurteilungsgesprächen auch mit den Kindern) statt.

## **10. Outcome**

Das wesentliche Ziel des Projektes war die Einführung des eLearning Tools – Moodle.

Aufbauend auf die fach- und schulstufenübergreifenden Unterrichtsformen der VS Magdalenaberg, die schon seit mehr als 10 Jahren den Computer als fixen Bestandteil im Unterricht verwendet, wurde die Arbeitsweise durch Moodle noch intensiviert.

Dadurch konnten Freiräume für Einzelarbeiten, Förder- und Förderprogramme geschaffen werden.

Dieses Vorhaben konnte vollkommen erarbeitet werden. Auch schon die SchülerInnen der 1. Schulstufe steigen selbstständig in die Moodleplattform ein und finden ihre Kurse alleine.

Um einen Einblick in unsere Arbeit zu geben, findet sich in der Beilage eine auszugsweise Projektplanung der Vernissage im Dezember 2008, in der computerunterstützt produzierte Kunstwerke ausgestellt wurden.

Auch die Einladung ist als Datei beigefügt.

Wie selbstständig unsere SchülerInnen arbeiten, wurde bei Symposium der österreichischen Kleinschulen am 25.5.2009 sichtbar. Ca. 35 Lehrpersonen (Vertreter von Kleinschulen) besuchten unsere Schule und nahmen 3 Einheiten lang am Unterricht teil. Diese Unterrichtszeit wurde so geplant, dass die Kinder keine Hilfe von Lehrpersonen zum Arbeiten brauchten. Sie durften sich selbstständig Helfer suchen und natürlich auch mit den Besuchern Kontakt aufnehmen.

Ein Filmbeitrag, erstellt von ImageLine aus Bad Hall gibt die Eindrücke der Besucher wider.

Immer wieder während des Schuljahres fanden sich Hospitationsgruppen am Magdalenaberg ein, um die Arbeit und das Projekt genauer zu beobachten. Die Rückmeldungen waren immer sehr positiv.

Ein Blick auf unsere Moodleseite zeigt einen kleinen Querschnitt und ein erstes Produkt unserer Arbeit.

<http://www.edumoodle.at/vsmagdalenaberg> (Benutzername: gast, Kennwort: magdalena)

Ein Projekt, das auch in der Beilage ausgeführt zu finden ist, am Ende des Schuljahres (Ägypten) gibt einen Ausblick darauf, was wir mit Moodle im nächsten Jahr noch intensiver gestalten möchten.

## **11. Empfehlungen**

Der Einsatz von eLearning in der Grundschule schafft Zeitfenster, in denen einzelne Kinder gefördert, begleitet und gefordert werden.

Zusätzliche Übungsfenster werden für zu Hause bereitgestellt. Diese Arbeit braucht wenig Motivation von Seiten der Eltern. Die Möglichkeit über den PC zu üben spornt die Kinder an.

Moodle (wenn erst einmal genügend Kurse mit Tests angelegt sind) bringt eine starke Einsparung im Korrekturbereich

Kinder werden durch Helfersysteme und eigenverantwortliches Lernen zu Selbstständigkeit und kollegialem Handeln „erzogen“.

## 12. Verbreitung

Wir hatten im laufenden Projekt mehrere Möglichkeiten uns (und damit auch IMST) zu präsentieren:

- Vernissage am 11.12.2008 in den Räumen der BH – Kirchdorf (Ausstellung war 2 Monate lang zu besuchen) – Link:  
[http://www.youtube.com/watch?v=v2Ydu16rQ\\_o&url=http%3A//www.mahara.at/view/blocks.php?id=4245&new=&feature=player\\_embedded](http://www.youtube.com/watch?v=v2Ydu16rQ_o&url=http%3A//www.mahara.at/view/blocks.php?id=4245&new=&feature=player_embedded)
- Berichte in der Schülerzeitung
- Zeitungsberichte
- Präsentation unserer Arbeit beim Symposium der österreichischen Kleinschulen am 25.05.2009 Link: <http://www.szene1.at/impuls/programme17>
- Auch auf unserer Schul – hp wird sich in den nächsten Tagen ein genauer Projektbericht finden (derzeit in Arbeit) Link: <http://www.magdalenaberg.at>
- In PI – Seminaren wird die Unterrichtsform (eLearning miteinbezogen) an interessierte Lehrpersonen weitergegeben.

## 13. Literaturverzeichnis

Aufenanger Stefan, E-Learning in der Schule, Artikel in Computer+Unterricht, Heft 62, Friedrich Verlag, 2006

Hettinger Jochen, e-Learning in der Schule, kopaed, München, 2008

Hoeksema Kay / Kuhn Markus, Unterrichten mit Moodle, Open Source Press, München, 2008

Rittershofer Andreas: Moodle, Artikel in Computer+Unterricht, Heft 62, Friedrich Verlag, 2006

## **Beilage**

Beilage 1 – auszugsweise Projektplanung für die Vernissage

Dateiname: Vernissage

Beilage 2

Dateiname: Einladung-Vernissage

Beilage 3 – Dokumentation des Ägyptenprojektes

Dateiname: Projekt-Aegypten